



04

Außen-
dienst

05

Außendienst wird optimiert

Die Mitarbeiter der technischen Serviceabteilung der Stadtwerke Buchen bekommen Unterstützung: Dank einer neuen Software wird die Instandhaltung technischer Objekte erleichtert und kann ab sofort schneller durchgeführt werden.

Zur einfacheren Bedienung und schnelleren Verbrauchsdatenerfassung haben die Stadtwerke Buchen eine Web-gestützte, mobile Lösung gesucht, die die vorhandene SAP-Software ergänzt. Wichtige Kriterien waren zum einen die einfache Bedienung. Zum anderen sollten alle Geschäftsprozesse abgedeckt werden, die für Betriebsdatenerfassung, Anlagen-, Gebäude-, Service-, sowie das Kommunikationsmanagement und deren Nachweispflichten nötig sind. Die neue Softwarelösung sollte plattformunabhängig und auf mobilen Pad-PCs mit Touch-Bedienung lauffähig sein.

Klein, aber hocheffizient

Entschieden hat sich das Unternehmen für ein RFID-System (radio-frequency identification) der Eberle GmbH aus Elztal-Auerbach. Ein RFID-System besteht aus einem Transponder, der sich am oder im Gegenstand befindet und einen Code

enthält, sowie einem Lesegerät zum Auslesen dieser Kennung. RFID-Transponder können klein wie ein Reiskorn sein und sogar implantiert werden.

Verbesserter Workflow

Um die Arbeitsabläufe im technischen Außendienst zu optimieren, werden alle Objekte im Eingangsbereich mit einem robusten RFID-Transponder versehen. Jeder Servicetechniker hat ebenfalls einen persönlichen Transponder, mit dem ihn sein mobiler PC identifiziert. Dadurch bekommt er die für ihn an diesem Tag anstehenden Arbeiten automatisch aufgelistet. Kommt er nun an das entsprechende Gebäude oder Objekt, identifiziert er dieses per Transponder-Leser und es verbindet sich mit seinem mobilen PC. Nun startet automatisch die Software, die für Service und Instandhaltung nötig ist. Dem Mitarbeiter wird sofort aufgelistet, was am Gebäude, an den Anlagen oder

deren technischer Ausstattung zu warten oder zu entstören ist. Die ausgeführten Arbeiten werden gleichzeitig elektronisch erfasst und online weitergemeldet. Dadurch werden Geschäftsprozesse beschleunigt. So kann schneller reagiert werden, was die Zusammenarbeit mit der zentralen Leitstelle, die Betreibersicherheit und das Qualitätsmanagement verbessert – dies alles erspart Zeit und Geld.

Erfolgreich in die Zukunft

Daten wie etwa Kostenstellen werden zukünftig mit dem weiterhin führenden SAP-System ausgetauscht, wodurch ein integriertes IT-Gesamtsystem geschaffen wird. Durch RFID und die mobilen Web-Applikationen können Lieferanten und Partner besser in Geschäftsprozesse eingebunden werden. Dies bringt mehr Wirtschaftlichkeit und stärkt somit die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit der Stadtwerke Buchen.

Nostalgie, Emotion und Heimatverbundenheit – das BCH-Kennzeichen

„Das BCH-Kennzeichen steht für Nostalgie, es steht für Emotion, vor allem aber ist die sukzessive Wiederverbreitung auf den Straßen der Region ein für die Stadt Buchen weithin sichtbares, kostenfreies Standortmarketing“, so das Statement von Bürgermeister Roland Burger anlässlich der Ende Februar gestarteten Wiederausgabe des BCH-Kennzeichens.

Bis Montag, 25. Februar, dem Tag der offiziellen Kennzeichenausgabe, lagen bereits rund 2300 Kennzeichenreser-

vierungen vor. Bei einer Umfrage der Hochschule Heilbronn hatten sich immerhin 68,4 Prozent der Buchener für die Wiedereinführung des Kennzeichens ausgesprochen. Das Ergebnis sei Indiz dafür, dass sich die Menschen mit ihrer Heimat identifizieren und diese mit einer positiven Zukunftsprognose betrachten. Für Bürgermeister Roland Burger ist das BCH-Kennzeichen „kein wirklich wichtiges, aber dennoch ein schönes Thema“. 40 Jahre nach der Kreisreform sollte diese Wiedereinführung aber nicht als rück-